



Deutsch

Stufe D

(Jahrgangsstufe 9)



Philipp Jakob Becker Maurice Babey (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bildnis_Johann_Peter_Hebel_HMB_1961-50.jpg),
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Texte lesen und verstehen

(Hörverstehen)

Verfassen einer Inhaltsangabe

Grammatik

anhand der Kalendergeschichte „Der Barbierjunge von Segringen“ von Johann
Peter Hebel

erstellt von Thomas Cohnen, Pädagogisches Landesinstitut Speyer



Texte lesen und verstehen (Hörverstehen)

Aufgabe 1

- a) Lies den Text „Die Kalendergeschichte“ im folgenden Kasten aufmerksam durch.
- b) Unterstreiche die Wörter, die du nicht kennst, und versuche sie mithilfe eines Wörterbuchs zu klären.

Die Kalendergeschichte

Kalender boten im 17. und 18. Jahrhundert nicht nur kalendarische und astronomische Informationen. Daneben enthielten sie auch Wetterregeln, Gesundheitstipps, praktische Ratschläge, Kochrezepte und allgemeine Lebensweisheiten. Zur Unterhaltung waren zudem kurze, leicht verständliche Erzählungen eingefügt, die von belustigenden Begebenheiten aus dem Alltagsleben der einfachen Leute handelten. Sie befassen sich häufig mit den Themen Leben, Tod, Liebe und Altern. Diese Kalendergeschichten waren sprachlich sehr einfach gestaltet und an die Form der mündlichen Erzählung angelehnt. Sie enden meist pointiert und wollen den Leser nicht nur unterhalten, sondern auch moralisch belehren.

Während Kalendergeschichten bis ins 19. Jahrhundert hinein nur in Volkskalendern veröffentlicht wurden, gestaltete Johann Peter Hebel sie zu einer eigenständigen literarischen Kunstform weiter, die er in eigenen Sammlungen veröffentlichte. Hebels Kalendergeschichten gehören zum Kanon der deutschen Literatur.

Im 20. Jahrhundert griff Bertold Brecht die Form der Kalendergeschichte wieder auf.



c) Fasse nun die wichtigsten Merkmale der Kalendergeschichte im folgenden Info-Kasten zusammen:

INFO: Merkmale der Kalendergeschichte

- Wann und wo veröffentlicht:
- Themen:
- Sprache:
- Erzählabsicht:
- Wichtige Autoren:

Aufgabe 2

[a) Falls du ein Handy mit QR-Scanner hast: Scanne den nebenstehenden Code und folge den Anweisungen im Video, das sich dann öffnet. Ansonsten überspringe diese Aufgabe.]



b) Lies dir die Kalendergeschichte „Der Barbierjunge von Segringen“ von Johann Peter Hebel einmal grob durch.

(Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebel/hausfreu/chap016.html>)

c) Stelle eigene inhaltliche Fragen an den Text. Stelle die W-Fragen (**Wer? Wo? Wann? Was? Wie?**) und schreibe Sie in dein Heft.



Der Barbierjunge von Segringen

Man muss Gott nicht versuchen, aber auch die Menschen nicht. Denn im vorigen Spätjahr kam in dem Wirtshause zu Segringen ein Fremder von der Armee an, der einen starken Bart hatte und fast wunderbar aussah, also dass ihm nicht recht zu trauen war. Der sagt zum Wirt, eh' er etwas zu essen und zu trinken fordert: »Habt
5 Ihr keinen Barbier im Ort, der mich rasieren kann?« Der Wirt sagt Ja und holt den Barbierer. Zu dem sagt der Fremde: »Ihr sollt mir den Bart abnehmen, aber ich habe eine kitzliche Haut. Wenn Ihr mich nicht ins Gesicht schneidet, so bezahl' ich Euch vier Kronentaler. Wenn Ihr mich aber schneidet, so stech' ich Euch tot. Ihr wäret nicht der erste.« Wie der erschrockene Mann das hörte (denn der fremde Herr machte ein
10 Gesicht, als wenn es nicht vexiert wäre, und das spitzige, kalte Eisen lag auf dem Tisch), so springt er fort und schickt den Gesellen. Zu dem sagt der Herr das nämliche. Wie der Gesell das nämliche hört, springt er ebenfalls fort und schickt den Lehrjungen. Der Lehrjunge lässt sich blenden von dem Geld und denkt: »Ich wag's. Geratet es und ich schneide ihn nicht, so kann ich mir für vier Kronentaler einen
15 neuen Rock auf die Kirchweihe kaufen und einen Schnepper. Geratet's nicht, so weiss ich, was ich tue«, und rasiert den Herrn. Der Herr hält ruhig still, weiss nicht, in welcher entsetzlichen Todesgefahr er ist, und der verwegene Lehrjunge spaziert ihm auch ganz kaltblütig mit dem Messer im Gesicht und um die Nase herum, als wenn's nur um einen Sechser oder im Fall eines Schnittes um ein Stücklein Zundel oder
20 Fliesspapier darauf zu tun wäre und nicht um vier Kronentaler und um ein Leben, und bringt ihm glücklich den Bart aus dem Gesicht ohne Schnitt und ohne Blut und dachte doch, als er fertig war: »Gottlob!«

Als aber der Herr aufgestanden war und sich im Spiegel beschaut und abgetrocknet hatte und gibt dem Jungen die vier Kronentaler; sagt er zu ihm: »Aber junger
25 Mensch, wer hat dir den Mut gegeben, mich zu rasieren, so doch dein Herr und der Gesell sind fortgesprungen? Denn wenn du mich geschnitten hättest, so hätt' ich dich erstochen.« Der Lehrjunge aber bedankte sich lächelnd für das schöne Stück Geld und sagte: »Gnädiger Herr, Ihr hättet mich nicht verstoßen, sondern wenn Ihr gezuckt hättet und ich hätt' Euch ins Gesicht geschnitten, so wär' ich Euch
30 zuvorgekommen, hätt' Euch augenblicklich die Gurgel abgehauen und wäre auf- und davongesprungen.« Als aber der fremde Herr das hörte und an die Gefahr dachte, in der er gesessen war, ward er erst blass vor Schrecken und Todesangst, schenkte dem Burschen noch einen Kronentaler extra und hat seitdem zu keinem Barbier mehr gesagt: »Ich steche dich tot, wenn du mich schneidest.«



c) Lies die Kalendergeschichte nun genauer:

Setze am Rand Fragezeichen neben die Wörter/Textstellen, die du nicht verstanden hast.

Unterstreiche die Wörter, die du nicht kennst.

d) Schau in den Wortspeicher, ob du dort schon Hilfe findest. Wenn nicht, schlage die

Wörter im Wörterbuch nach. Ergänze den Wortspeicher um die Wörter, die du

nachgeschlagen hast.

Wortspeicher

Barbier:	Friseur
fast:	hier: sehr
vexiert:	vorgetäuscht
das nämliche:	das gleiche
geratet es:	gelingt es
Rock:	Jacke
Schnepper:	Gerät zum Aderlassen (Blutentnahme)
Sechser:	kleines Geldstück
Zundel:	getrockneter Baumschwamm (eine Pilzart)
Stück Geld:	Summe Geld
verstoehen:	erstochen
die Gurgel abhauen:	die Kehle durchschneiden
ward:	wurde



e) Lies die Ballade noch einmal und versuche dabei, mit Hilfe der geklärten Wörter die unklaren Textstellen zu verstehen.

f) Finde abschließend Antworten auf deine vorher gestellten Fragen. Unterstreiche dazu die Stellen im Text, die dir Antwort auf deine Fragen geben. Schreibe die Antworten in dein Heft.

Verfassen einer Inhaltsangabe

Aufgabe 3

a) Lies den folgenden Text über die Inhaltsangabe aufmerksam durch.

Markiere die Textstellen, in denen die Merkmale einer Inhaltsangabe genannt werden.

(Quelle: <https://www.inhaltsangabe.de/anleitungen/inhaltsangabe/>)

Inhaltsangabe

Eine Inhaltsangabe vermittelt die wesentlichen Punkte der Handlung eines Buches, Dramas oder auch eines Films. Dabei wird nicht auf Details eingegangen. Vielmehr versetzt eine gute Inhaltsangabe den Leser in die Lage, sich einen Überblick über die wichtigsten Handlungsschritte zu verschaffen.

Neben der eigentlichen Inhaltzusammenfassung werden die wichtigsten Personen sowie Ort und Zeit der Handlung erwähnt. Inhaltsangaben werden in knapper Berichtsform verfasst. Die Zeitform ist das Präsens, also die Gegenwartsform. Dialoge werden in der indirekten Rede wiedergegeben.

(...)

Eine Inhaltsangabe besteht in der Regel aus drei Bestandteilen:

- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss



In der Einleitung werden die wichtigsten Fakten zum Werk genannt: Textsorte, Autor, Titel, Handlungsort, Handlungszeit und Thema des Textes; außerdem wird die Handlung so knapp wie möglich umrissen. Manchmal wird die Einleitung auch als Basissatz oder Kernsatz bezeichnet.

Der Hauptteil der Inhaltsangabe fasst die Handlung des Textes zusammen. Die Handlungsschritte werden in der chronologisch richtigen Reihenfolge wiedergegeben.

Im Schlussteil kann kurz auf die Wirkung des Werkes, mögliche Absichten des Autors oder sprachliche Eigenschaften der Lektüre eingegangen werden. Nicht immer wird solch ein Schluss benötigt; der Schlussteil jedoch rundet eine gute Inhaltsangabe ab.

b) Vervollständige die folgenden Aussagen mit Hilfe der im Kasten angegebenen Formulierungshilfen.

- Inhaltsangaben informieren _____.
- Sie beschränkt sich auf die _____.
- Die Informationen werden _____ wiedergegeben.
- Man schreibt im _____.
- Es gibt keine direkte Rede! Man schreibt in der _____.

kurz und sachlich - mit eigenen Worten – wesentlichen Punkte – indirekte Rede – Präsens



Aufgabe 4

Eine Inhaltsangabe fasst die einzelnen Abschnitte des Handlungsverlaufs zusammen. Ein Handlungsabschnitt kann aus einem oder mehreren Absätzen bestehen. Ein neuer Handlungsabschnitt beginnt meistens dann, wenn sich die Handlung ändert. Manchmal wird auch eine Person neu eingeführt oder der Ort wechselt.

a) Lies Hebels Kalendergeschichte noch einmal und markiere die Grenzen zwischen den einzelnen Handlungsschritten.

b) Fasse in der folgenden Tabelle die Handlungsschritte kurz zusammen.

Handlungsverlauf in Hebels Kalendergeschichte „Der Barbierjunge von Segringen“	
Handlungsabschnitt (Zeilen)	Handlung
1 - 6	Ein fremder Soldat will seinen Bart rasieren lassen.
6 – 9	Er verspricht guten Lohn, droht aber dem Barbier, ihn zu erstechen, falls er ihn schneidet.
9 – 13	
13 – 16	



Aufgabe 5

a) Formuliere für deine Inhaltsangabe einen Einleitungssatz, der folgende Informationen enthält:

- die Textsorte/Textgattung
- den Titel des Textes
- den Verfasser des Textes
- das Thema des Textes (Worum geht es in dem Text?)

b) Fasse mit Hilfe deiner Tabelle aus Aufgabe 4 den Handlungsverlauf der Kalendergeschichte knapp und sachlich zusammen.

c) Im Schlussteil deiner Inhaltsangabe kannst du deine eigene Meinung zum Text äußern. Was fandst du an der Geschichte erstaunlich? Was hat dich überrascht?

Grammatik

Aufgabe 6

a) Deine Inhaltsangabe soll im Präsens geschrieben sein.

Lies hierzu die folgende Erklärung:

Das Präsens ist eine Zeitform in der deutschen Sprache. Diese wird verwendet um Dinge in der Gegenwart auszudrücken. Man nennt das Präsens daher auch Gegenwartsform. Mit dem Präsens können wir aber auch ausdrücken, was wir regelmäßig oder irgendwann in der Zukunft tun.

Das Präsens wird gebildet, indem die Endung des Infinitivs durch eine **Personalendung** ersetzt wird:

Beispiel: lern-en → er lern-**t**

b) Bilde Präsensformen des Verbs *lernen*:

ich lerne - du lern___ - er/sie/es _____ - wir _____ - ihr _____ - sie _____



c) Setze die passende Verbform ein:

Wir _____ auf der Bank. (sitze – sitzen – sitzt)

In drei Minuten _____ der Bus. (kommen – kommt – kommst)

Er _____ seinen Hund. (mögen – mag – mögt)

d) Überprüfe nun deine Inhaltsangabe daraufhin, ob sie durchgehend im Präsens formuliert ist.

Aufgabe 7

a) In deiner Inhaltsangabe sollen die Aussagen der Figuren in Hebels Geschichte in der indirekten Rede wiedergegeben werden.

Lies hierzu die folgende Erklärung:

Bei der indirekten Rede gibt man die Aussagen einer anderen Person aus seiner eigenen Sicht wieder, ohne sie wörtlich zu wiederholen. Dazu verwendet man in der Regel die Verbform des Konjunktiv I.

Beispiel:

wörtliche Rede: *Die Politikerin sagte: „Der Zeitungsbericht ist sehr übertrieben.*

indirekte Rede: *Die Politikerin sagte, der Zeitungsbericht sei sehr übertrieben.*

Der Konjunktiv I wird gebildet, indem an die Endung des Infinitivs durch die **Konjunktivendungen der Personen** ersetzt werden:

Beispiel: geh-en → er geh-**e**

Ist der Konjunktiv I nicht eindeutig, verwendet man den Konjunktiv II. Den bildet man, indem man die **Konjunktivendungen** an den Präteritumstamm anhängt:

Beispiel: ging → er gin-**e**



b) Setze die folgenden wörtlichen Reden in die indirekte Rede.

Achtung: Du musst dazu nicht nur die Verben in den Konjunktiv I oder II setzen, sondern auch die Personen und deren Pronomen anpassen.

Beispiel:

Der Soldat fragte den Wirt: „Habt Ihr keinen Barbier im Ort, der mich rasieren kann?“

→ Der Soldat fragte den Wirt, ob sie keinen Barbier im Ort hätten, der ihn rasieren könne.

Der Fremde sagte zum Barbier: „Ihr sollt mir den Bart abnehmen.“

→ Der Fremde sagte zum Barbier, er _____ ihm den Bart abnehmen.

Der Fremde sagte zum Barbier: „Wenn Ihr mich nicht ins Gesicht schneidet, so bezahl ich Euch 4 Kronentaler.“

→ Der Fremde sagte zum Barbier, wenn er _____ nicht ins Gesicht _____,
so _____ er _____ 4 Kronentaler.

Der Fremde drohte dem Barbier: „Wenn Ihr mich aber schneidet, so stech' ich Euch tot.“

→ _____

Der Herr sagte zum Jungen: „Wer hat dir den Mut gegeben, mich zu rasieren?“

→ _____

c) Überprüfe nun deine Inhaltsangabe daraufhin, ob die indirekte Rede korrekt formuliert ist.